

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Das
Leben und Wirken
des
heiligen Capistran
und
sein Kloster zu St. Theobald.

Der heilige Johann Capistran wurde im Jahre 1386 am 25. Juny zu Capistran, einem Dorfe in den Abruzzen, geboren. Sein Vater war ein deutscher Edelmann, der mit dem Heere Ludwigs Herzoges von Anjou nach Italien gekommen, nach des Heeres Auflösung aber in Capistran sich niedergelassen und sich mit einen adeligen Fräulein verehelichet hatte.

Johann genoss im väterlichen Hause eine treffliche Erziehung, und wurde nach glücklich zurückgelegten Vorbereitungsstudien an die Hochschule in Perugia geschickt, wo er sich der Rechtswissenschaft widmete, den Doctorshut erhielt, und seiner Geschicklichkeit wegen vom Könige Ladislaus in mehreren Städten zum Ortsrichter ernannt wurde.

Das Bewußtseyn seiner Talente, die ihm angebotene Verehelichung mit der Tochter eines sehr reichen Edelmannes, und die Gunst des Königs versprochen dem jungen Capistran eine glänzende Laufbahn; allein bald verdunkelte sich die irdisches Glück versprechende Aussicht; Perugia wurde von den Truppen des Königs Ladislaus, der mit dem Papste im Streite war, überfallen, und ein heftiger Kampf entspann sich daselbst; Capistran, der als Vermittler des Friedens auftreten wollte, wurde gefangen genommen, und im Schloßthurme von Perugia eingekerkert. Seine vorigen Gönner ließen ihn im Gefängnisse schmachten, und küm-